

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## MALAWI

1967



VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

# Inhalt

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
Karte . . . . .	4
Staats- und Verwaltungsaufbau . . . . .	5
Tabellen	
Klimadaten . . . . .	5
Gebiet und Bevölkerung . . . . .	6
Gesundheitswesen . . . . .	6
Bildungswesen . . . . .	7
Erwerbstätigkeit . . . . .	7
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	7
Produzierendes Gewerbe . . . . .	9
Außenhandel . . . . .	9
Verkehr . . . . .	11
Geld und Kredit . . . . .	11
Öffentliche Finanzen . . . . .	12
Preise und Löhne . . . . .	12
Sozialprodukt . . . . .	13
Entwicklungsplanung . . . . .	15
Entwicklungshilfe . . . . .	16
Bilaterale Abkommen mit der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	16
Quellenhinweise . . . . .	16

## Abkürzungen und Zeichenerklärung

g	=	Gramm	fob	=	free on board
kg	=	Kilogramm	Std	=	Stunde
dz	=	Doppelzentner	kW	=	Kilowatt
t	=	Tonne	kWh	=	Kilowattstunde
km	=	Kilometer	Mrd.	=	Milliarde
ha	=	Hektar	Mill.	=	Million
qkm	=	Quadratkilometer	Tsd.	=	Tausend
cbm	=	Kubikmeter	St	=	Stück
BRT	=	Bruttoregistertonne	JM	=	Jahresmitte
£M.	=	Malawi-Pfund	JE	=	Jahresende
s.	=	Shilling	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
d.	=	Pence	MD	=	Monatsdurchschnitt
cif	=	cost, insurance, freight			
- an Stelle einer Zahl	=				nichts vorhanden
O an Stelle einer Zahl	=				mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
. an Stelle einer Zahl	=				kein Nachweis vorhanden
	=				grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Januar 1967

Erschienen im März 1967

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1.-

### V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der internationalen Organisationen als auch der betreffenden Länder selbst. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an altbewährte Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

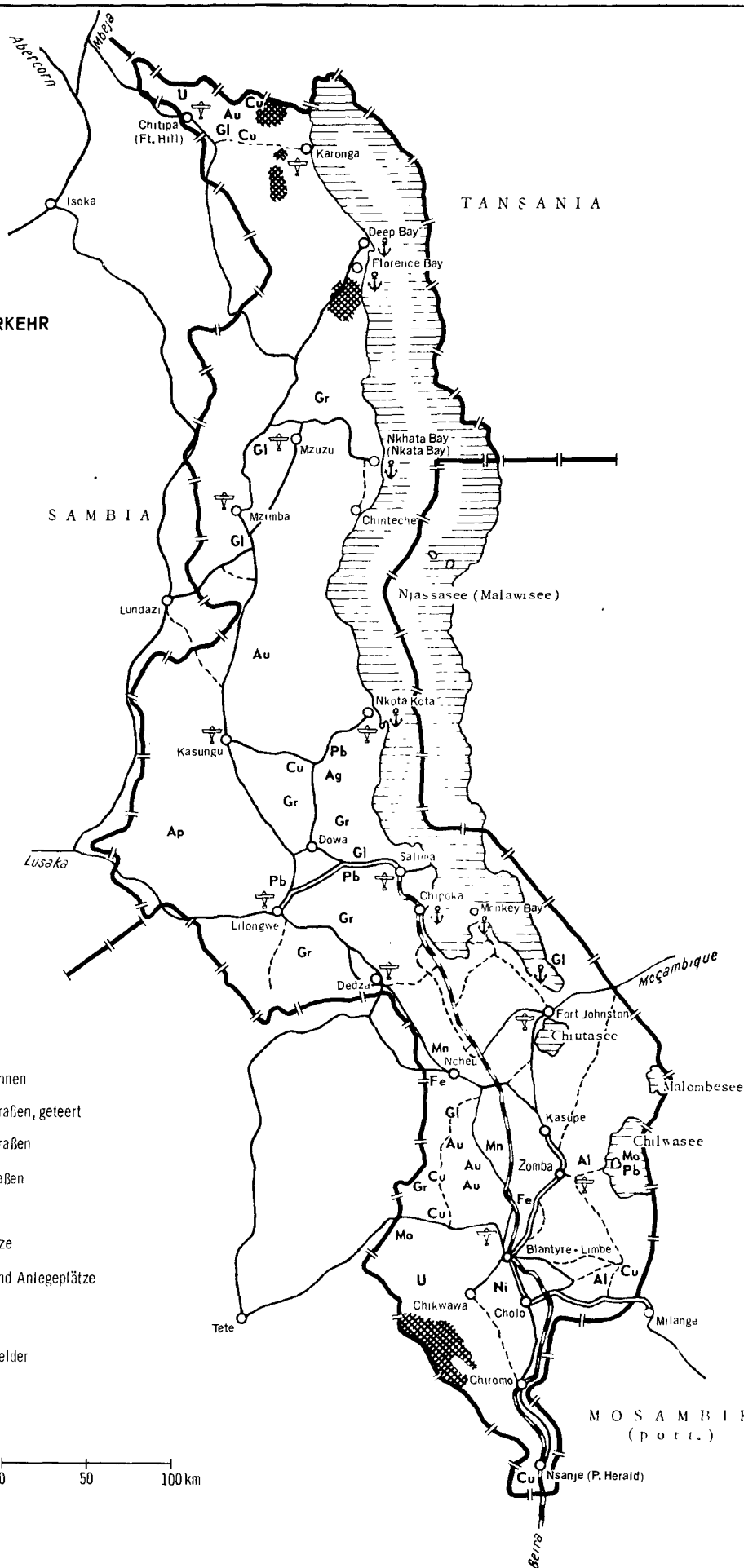
# ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR MALAWIS

## BODENSCHÄTZE UND VERKEHR

- Ap Apatit
- Al Bauxit
- Pb Blei
- Fe Eisen
- Gl Glimmer
- Au Gold
- Gr Graphit
- Cu Kupfer
- Mn Mangan
- Mo Molybdän
- Ni Nickel
- Ag Silber
- U Uranium

- Eisenbahnen
- Hauptstraßen, geteert
- Hauptstraßen
- Landstraßen
- Flugplätze
- Häfen und Anlegeplätze
- Kohlenfelder

0 50 100 km



# S t a a t s- u n d V e r w a l t u n g s a u f b a u

Malawi ist seit Juli 1966 eine präsidentiale Republik. Im Juli 1964 erlangte das damalige "Njassaland" im Rahmen des Commonwealth die Unabhängigkeit. - Die Verfassung ist im Juli 1966 in Kraft getreten. - Staatsoberhaupt und Regierungschef ist der 1966 auf 5 Jahre gewählte Präsident Dr. Hastings Kamuza Banda. Die Exekutive wird vom Präsidenten und seinem aus 11 Mitgliedern bestehenden Kabinett ausgeübt. - Die Nationalversammlung (1-Kammer-Parlament) setzt sich aus 50 auf 5 Jahre gewählten Abgeordneten und bis zu 5 vom Präsidenten ernannten Mitgliedern (u. a. als Vertretung von Minderheiten oder besonderen Interessengruppen) zusammen. - Es besteht Wahlrecht für alle Bürger über 21 Jahre. - Die größte Partei ist die "Malawi-Kongreß-Partei" / MCP, weniger bedeutend die "Njassaland-Constitutional-Partei" / NCP. - Das Gerichtswesen gliedert sich in den Obersten Apellationsgerichtshof, den Hohen Gerichtshof, Amtsgerichte, örtliche Berufungsgerichte und, als Ersatz für die früheren "African Courts", örtliche Gerichte für Gewohnheitsrecht und geringfügige straf- und zivilrechtliche Fälle. - Die Verwaltung ist in 3 Regionen unterteilt, die sich in 23 Distrikte und die Hauptstadt aufgliedert.

Mitgliedschaft bei internationalen Organisationen: Malawi ist Mitglied der UN und ihrer angeschlossenen Organisationen (außer IAEA, UPU und IMCO), ferner des Commonwealth, der OUA und der Ostafrikanischen Wirtschaftsassoziaton.

## K l i m a d a t e n \*) (Langjähriger Durchschnitt)

Station Koordinaten Seehöhe über NN 1)	Karonga	Mzimba	Nkota Kota	Ft, Johnston	Zomba	Boumbwe	Makanga
Monat Jahr	10°S 34°O 482 m	12°S 34°O 1 351 m	13°S 34°O 500 m	14°S 35°O 485 m	15°S 35°O 957 m	16°S 35°O 1 140 m	16°S 35°O 58 m

### Lufttemperatur °C, Monatsmittel

November	27,0	23,3	27,3	27,9	24,2	22,0	28,6 <sup>X</sup>
Juli	21,0	15,7	20,2	20,0	17,1	15,2	20,5 <sup>VI</sup>
Jahr	24,3	19,8	23,8	24,3	21,3	19,5	25,3

### Lufttemperatur °C, mittlere tägliche Maxima

Oktober/November	32,9	28,3	32,4	34,1	29,8	27,6	36,0
Juli	26,9	21,9	25,4	26,5	22,2	19,6 <sup>VI</sup>	21,2 <sup>VI</sup>
Jahr	29,4	25,1	28,4	30,1	26,1	23,9	31,7

### Niederschlag in mm (≥ 1 mm)

Januar	272 <sup>III</sup>	224 <sup>II</sup>	364 <sup>III</sup>	207 <sup>I</sup>	305	306 <sup>XII</sup>	170
September	0	< 1 <sup>VII</sup>	1	1 <sup>VI</sup>	5	10	1 <sup>VII</sup>
Jahr	970	864	1 357	763	1 349	1 261	730

### Relative Feuchte (%), 6<sup>00</sup> Uhr

Januar	93 <sup>III</sup>	92 <sup>II</sup>	90 <sup>II</sup>	95 <sup>II</sup>	88 <sup>I</sup>	98 <sup>III</sup>	91-96 <sup>I</sup>
Oktober	60	56	61	66	67	79	83
Jahr	79	75	76	85	80	92	91

\*) Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg.

1) Normal-Null.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1962	1964	1965	1966
<b>Gebiet und Bevölkerung<sup>1)</sup></b>						
Gesamtfläche	1 000 qkm	127		119		
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	2 550	3 660	3 900	4 000	4 042 <sup>a)</sup>
Bevölkerungsdichte	JM Einw. je qkm	21	31	33	34	34
Jährl. Bevölkerungszunahme	%	2,8	2,8	3,9	2,6	1,1
<b>Bevölkerung nach Altersgruppen<sup>2)</sup></b>						
unter 15 Jahren	JE 1 000	.	1 660	.	.	.
15 bis unter 65 J.	JE 1 000	.	1 800	.	.	.
65 Jahre und mehr	JE 1 000	.	270	.	.	.
<b>Bevölkerung nach Stadt und Land</b>						
in Städten <sup>3)</sup>	1 000	.	.	.	.	333
in ländl. Gebieten	1 000	.	.	.	.	3 709
<b>Geborene, Gestorbene, Gestorbene im 1. Lebensjahr</b>						
Geborene	auf 1 000 d. Bev.	9,1	.	.	.	.
Gestorbene	auf 1 000 d. Bev.	5,6	.	.	.	.
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	148,3	.	.	.	.
<b>Gliederung der Bevölkerung</b>						
Afrikaner (Bantu-Gruppen)	% d. Bev.	.	99,0	.	.	99,5
Asiaten und Mischlinge	% d. Bev.	.	0,7	.	.	0,3
Europäer	% d. Bev.	.	0,3	.	.	0,2
<b>Bevölkerung nach Landessprachen<sup>4)</sup></b>						
<b>Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit<sup>5)</sup></b>						
<b>Gesundheitswesen</b>						
Krankenhäuser	Anzahl	81	.	.	82	101
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	3 996	5 151	5 330	3 995	5 299
<b>Ärzte<sup>6)</sup>, Zahnärzte<sup>6)</sup>, Apotheker<sup>6)</sup>, Krankenschwestern<sup>7)</sup></b>						
Ärzte <sup>6)</sup>	Anzahl	71	80	86	82	85
Zahnärzte <sup>6)</sup>	Anzahl	9	8	8	7	6
Apotheker <sup>6)</sup>	Anzahl	10	11	13	17	14
Krankenschwestern <sup>7)</sup>	Anzahl	53	52	55	51	63
<b>Ausgewählte Krankheiten<sup>8)</sup></b>						
Syphilis <sup>9)</sup>	Anzahl	958	1 150	1 199	4 655 <sup>b)</sup>	.
Lepra <sup>10)</sup>	Anzahl	156	716	561	778 <sup>b)</sup>	.
Malaria <sup>11)</sup>	Anzahl	.	76 671	7 474	8 931	6 178

1) Das Gebiet von Malawi ist z. T. bergig. Von der Nord-, Zentral- und Südregion ist die letztere (ganz besonders um den Raum von Blantyre-Limbe/Zomba) am dichtesten besiedelt. Als drittgrößter See Afrikas ist der Lake Malawi mit 22 973 qkm zu nennen. Weitere wichtige Städte: Blantyre mit 109 795 Einw., Zomba mit ca. 19 000 Einw. - 2) Nur afrikanische Bevölkerung. - 3) Darunter Hauptstadt Lilongwe mit 19 178 Einw. - 4) Amtssprache Englisch; Nyanja soll Nationalsprache werden. - 5) Christliche Minderheit (1962), etwa je 10 bis 12% röm.-kath. Christen und Protestanten; hinduistische Gruppen; mindestens 7% Mohammedaner; Anhänger von Naturreligionen. - 6) Registrierte, die nicht alle im Lande wohnhaft und tätig sind (außer den Ärzten ab 1961). - 7) Nur im Staatsdienst mit Diplom. - 8) Meldepflichtige Neuerkrankungen. - 9) Frühstadium. - 10) 1959 alle behandelten alten und neuen Fälle. - 11) 1960 und 1961 nur in Krankenhäusern.

a) Vorläufiges Ergebnis der Volkszählung vom August 1966. - b) In Krankenhäusern stationär und ambulant behandelte Fälle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1958	1959	1960	1961	1962
Hepatitis	Anzahl	112	69	155	70	219
Bakterielle Ruhr	Anzahl	1 301	944	640	.	.
Amöbenruhr	Anzahl	438	250	227	.	.
Polioomyelitis	Anzahl	47	49	84	57	28
Keuchhusten	Anzahl	1 805	5 886	2 988	.	7 091
		1955	1961	1962	1964	1965 <sup>1)</sup>
Bildungswesen <sup>2)</sup>						
Volksschulen	Anzahl	3 294	3 120	.	2 280	.
Mittel- und Höhere Schulen	Anzahl	14	25	.	29	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	6	24	.	.	.
Hochschule <sup>3)</sup>	Anzahl	.	.	.	1 <sup>a)</sup>	.
Lehrkräfte in						
Volksschulen	Anzahl	5 777	7 271	.	8 587	8 217
Mittel- u. Höheren Schulen	Anzahl	48	89	.	357	381
Berufsbildenden Schulen	Anzahl	.	65	.	92	85
Hochschulen	Anzahl	.	.	.	25 <sup>a)</sup>	.
Schüler in						
Volksschulen	Anzahl	244 634	286 839	328 000	361 370	337 720
Mittel- u. Höheren Schulen	Anzahl	716	1 740	2 584	6 421	7 913
Berufsbildenden Schulen	Anzahl	143	671	641	988	1 129
Studierende an Hochschulen	Anzahl	.	.	.	87 <sup>a)</sup>	.
		1955	1961	1962	1963	1964
Schüler nach Altersgruppen <sup>2)</sup>						
7 bis 15 Jahre	% d. Ges. Z.	39,0	41,0 <sup>b)</sup>	.	.	48,0
15 bis 20 Jahre	% d. Ges. Z.	0,9	1,0 <sup>b)</sup>	.	.	3,0
Lehrerbildende Anstalten <sup>2)</sup>	Anzahl	14	24	.	.	14
Lehrkräfte an Lehrer- bildungsanst. 2)	Anzahl	46	74	.	.	121
Studierende an Lehrer- bildungsanst. 2)	Anzahl	657	996	1 269	1 407	1 368
		1955	1962	1963	1964	1965
Erwerbstätigkeit						
Erwerbstätige insgesamt MD	1 000	144	141	136	128	127
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei MD	1 000	54	53	50	49	49
Produzierendes Gewerbe MD	1 000	37	30	27	23	23
Dienstleistungen MD	1 000	53	58	59	56	55
Anteil an der Gesamt- bevölkerung	%	5,6	3,9	3,6	3,3	3,2
Arbeitslose <sup>4)</sup>	1 000	13 <sup>b)</sup>	19	17	14	14
		1957	1961	1962	1963	1964
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 000 ha	3 523	3 523	.	1 683	.
Ackerland	1 000 ha	2 927	2 927	.	1 274	.
Wiesen und Weiden	1 000 ha	596	596	.	409	.

1) Nur an integrierten Schulen. - 2) Nur afrikanisches Bildungswesen. - 3) Universität Malawi in Zomba (gegr. 1965). - 4) Registrierte Arbeitsuchende.

a) 1965. - b) 1960.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957	1961	1962	1963	1964
Waldfläche	1 000 ha	1 813	2 314	.	1 045	.
Sonstige Fläche	1 000 ha	7 401	6 094	.	9 203 <sup>a)</sup>	.
Schlepperbestand <sup>1)</sup>	Anzahl	540 <sup>b)</sup>	600 <sup>b)</sup>	575	605	620
		1958	1962	1963	1964	1965
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen <sup>2)</sup>	t	221	337	178	480	500
Mais <sup>2)</sup>	t	11 631	431	11 412	27 964	21 914
Reis (paddy) <sup>2)</sup>	t	3 694	4 501	4 503	3 334	4 954
Hülsenfrüchte <sup>2)</sup>	t	5 475	6 350	16 459	15 257	27 271
		1955	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66
Erdnüsse in Schalen	t	13 000	38 000	41 000	49 000	.
Baumwollsaamen	t	2 000	7 000	8 000	10 000	10 000
	dz/ha	1,2	1,9	2,1	2,8	2,5
Tee	t	7 900	13 300	11 900	12 700	12 900 <sup>c)</sup>
Tabak	t	15 900	20 700	14 100	22 800	17 400
	dz/ha	3,2	2,7	2,6	3,0	2,9
		1955	1962	1963	1964	1965
Viehbestand						
Rindvieh	1 000	293	380	396	408	432
Schweine	1 000	82	105	128	100	128
Schafe	1 000	53	78	82	80	80
Ziegen	1 000	323	493	438	450	465
Geflügel	1 000	2 680	2 558	2 558	2 558	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen (beschäute)						
Rindvieh	1 000	23	36	40	40	40
Schweine	1 000	5	9	9	11	12
Schafe und Ziegen	1 000	15	21	21	25	27
Kuhmilch	1 000 t	.	23	23	23	.
Rinderhäute (roh und frisch)	1 000	.	16	17	.	.
Rinderhäute (gesalzen)	1 000	22 <sup>d)</sup>	5	6	.	.
Rinderhäute (getrocknet)	1 000	.	9	10	.	.
		1955	1960	1962	1963	1964
Holzeinschlag insgesamt	1 000 cbm	99	1 041	1 074	3 358	3 361
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	7	7	8	10	13
Laubholz	1 000 cbm	92	1 034	1 066	3 348	3 348
nach Nutzungsarten						
Werkholz	1 000 cbm	18	95	101	158	161
Brennholz	1 000 cbm	81	946	973	3 200	3 200
		1955	1962	1963	1964	1965
Fischfänge	1 000 t	.	11,5	13,7	13,2	18,9

1) Einschl. Einachsschlepper. - 2) Nur aufgekaufte Mengen.

a) Darunter 389 000 ha noch land- und forstwirtschaftlich nutzbar zu machende Fläche. - b) Nur in der Landwirtschaft. - c) 1965. - d) Export.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1962	1963	1964	1965
<b>Produzierendes Gewerbe<sup>1)</sup></b>						
Betriebe des prod. Gewerbes	Anzahl	85 <sup>a)</sup>	92 <sup>b)</sup>	.	.	.
Beschäftigte im produzierenden Gewerbe	MD 1 000	37,1	30,3	27,5	23,3	23,3
Bergbau, einschl. Steine u. Erden	MD 1 000	0,5	0,4	0,4	0,3	0,3
Verarbeitendes Gewerbe	MD 1 000	14,2	13,1	9,5	7,8	7,8
Energiewirtschaft	MD 1 000	1,0	1,4	1,3	1,2	1,2
Baugewerbe	MD 1 000	21,4	15,4	16,3	14,0	14,0
<b>Produktion ausgewählter Erzeugnisse</b>						
Zement	1 000 t	35 <sup>c)</sup>	37	33	25	31
Schnittholz	1 000 cbm	6	9 <sup>d)</sup>	11	10	8
Tungöl	t	813 <sup>e)</sup>	1 232	1 388	1 433	1 460
Erdnüsse (geschält)	t	11 598	32 861	25 031	17 701	22 871
<b>Kapazität der Kraftwerke<sup>2)</sup></b>						
darunter Wasserkraftwerke	1 000 kW	5,3	13,1	13,3	13,3	14,3
Erzeugung von elektr. Strom 2)	Mill. kWh	6,7	38,4	39,6	42,0	52,8
darunter in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	1,3	11,6	7,2	.	.
<b>Außenhandel - Nationale Statistik</b>						
Einfuhr (fob)	Mill. US-\$	.	.	.	.	40,1
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	.	.	.	.	32,2
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	.	.	.	.	-7,9
<b>Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern</b>						
EWG	% d. Ges. Einf.	.	.	.	.	4,9
Bundesrepublik Deutschland	% d. Ges. Einf.	.	.	.	.	2,0
Großbritannien	% d. Ges. Einf.	.	.	.	.	23,3
Japan	% d. Ges. Einf.	.	.	.	.	4,6
Südrhodesien	% d. Ges. Einf.	.	.	.	.	39,1
Republik Südafrika	% d. Ges. Einf.	.	.	.	.	6,0
Sambia	% d. Ges. Einf.	.	.	.	.	3,4
<b>Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern</b>						
EWG	% d. Ges. Ausf.	.	.	.	.	7,5

1) Die Industrialisierung wird von der 1964 gegründeten Malawi Development Corporation (MDC) gefördert. Es bestehen Zigaretten-, Zement- und Ziegelfabriken. Kleinere Betriebe (u. a. Tee Fabriken, Sägewerke, Baumwollentkörnungsanlagen, Ölmühlen) verarbeiten landwirtschaftliche Produkte zur Deckung des Eigenbedarfs. - Geologische Untersuchungen erbrachten den Nachweis zahlreicher mineralischer Bodenschätze (u. a. Bauxit, Pyrochlor, Kupfer, Chrom, Blei, Titanium), deren Abbauwürdigkeit geprüft wird. Die Erschließung der Kohlevorkommen (etwa 14 Mill. t) im Norden des Landes ist geplant. Im Süden befinden sich die größten Monazit-Lager der Welt, ein Mineral, das für die Kernforschung von großer Bedeutung ist. - 2) Nur Werke für die öffentliche Versorgung.

a) Nur verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Betriebe mit 6 und mehr Beschäftigten. - b) Nur verarbeitendes Gewerbe, ausgewählte Industriezweige. - c) 1959. - d) 1960. - e) 1958.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1961	1962	1963	1964
Bundesrepublik Deutschland	% d. Ges. Ausf.	.	.	.	.	0,8
Niederlande	% d. Ges. Ausf.	.	.	.	.	3,0
Großbritannien	% d. Ges. Ausf.	.	.	.	.	47,6
Vereinigte Staaten	% d. Ges. Ausf.	.	.	.	.	3,1
Südrhodesien	% d. Ges. Ausf.	.	.	.	.	13,9
Republik Südafrika	% d. Ges. Ausf.	.	.	.	.	5,0
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Zucker und Honig	% d. Ges. Einf.	.	.	.	.	4,2
Alkoholische Getränke	% d. Ges. Einf.	.	.	.	.	2,9
Rohtabak u. Tabakabfälle	% d. Ges. Einf.	.	.	.	.	2,5
Erdöldestillations- erzeugnisse	% d. Ges. Einf.	.	.	.	.	5,9
Baumwollgewebe	% d. Ges. Einf.	.	.	.	.	8,5
Andere Gewebe	% d. Ges. Einf.	.	.	.	.	5,3
Kraftfahrzeuge	% d. Ges. Einf.	.	.	.	.	8,1
Bekleidung	% d. Ges. Einf.	.	.	.	.	5,4
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Hülsenfrüchte, trocken	% d. Ges. Ausf.	.	.	.	.	6,6
Tee	% d. Ges. Ausf.	.	.	.	.	29,0
Rohtabak u. Tabakabfälle	% d. Ges. Ausf.	.	.	.	.	36,7
Erdnüsse, nicht geröstet	% d. Ges. Ausf.	.	.	.	.	9,7
Rohbaumwolle	% d. Ges. Ausf.	.	.	.	.	8,4
		1955	1963	1964	1965	1966
Außenhandel der Bundes- republik Deutschland (Dt. Stat.)						
Einfuhr (Herstellungsland)	1 000 US-\$	.	.	.	739	1 950
Ausfuhr (Verbrauchsland)	1 000 US-\$	.	.	.	1 140	1 168
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	1 000 US-\$	.	.	.	+ 401	- 782
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Hülsenfrüchte, trocken, für Ernte	% d. Ges. Einf.	.	.	.	3,4	.
Wurzeln, Knollen von Manihot usw.	% d. Ges. Einf.	.	.	.	35,5	.
Tee	% d. Ges. Einf.	.	.	.	1,6	.
Rohtabak u. Tabakabfälle	% d. Ges. Einf.	.	.	.	30,2	.
Erdnüsse, nicht geröstet	% d. Ges. Einf.	.	.	.	21,7	.
Rohbaumwolle	% d. Ges. Einf.	.	.	.	3,1	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Stickstoffdüngemittel	% d. Ges. Ausf.	.	.	.	20,9	.
Gewebe a. künstl. Spinn- stoffen	% d. Ges. Ausf.	.	.	.	6,8	.
Messer	% d. Ges. Ausf.	.	.	.	2,5	.
Schlösser, Beschläge u. dgl.	% d. Ges. Ausf.	.	.	.	1,3	.
Nichtelektr. Maschinen	% d. Ges. Ausf.	.	.	.	6,8	.
Mikrophone, Lautsprecher usw.	% d. Ges. Ausf.	.	.	.	4,3	.
Kraftfahrzeuge	% d. Ges. Ausf.	.	.	.	19,6	.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1957	1961	1962	1963	1964
<b>Verkehr</b>							
<b>Eisenbahnverkehr</b>							
Streckenlänge <sup>1)</sup>		km	467	467	467	467	467
<b>Fahrzeugbestände</b>							
Lokomotiven	JE	Anzahl	30	32 <sup>a)</sup>	.	.	.
Personenwagen <sup>2)</sup>	JE	Anzahl	44	46 <sup>a)</sup>	.	.	.
Güterwagen	JE	Anzahl	335	376 <sup>a)</sup>	.	.	.
Beförderte Personen <sup>3)</sup>		1 000	442,6	548,8	612,5	635,4	599,5
Beförderte Güter <sup>3)</sup>		1 000 t	692	883	849	770	748
			1955	1962 <sup>4)</sup>	1964	1965 <sup>5)</sup>	1966 <sup>6)</sup>
<b>Straßenverkehr</b>							
<b>Klassifizierte Straßen</b>							
Fernstraßen 1. u. 2. Ordnung		km	4 326	4 839	4 991	4 997	4 913
Sonstige Straßen		km	3 962	4 673	4 849	5 322	5 266
			1955	1962	1963	1964	1965
<b>Bestand an Kraftfahrzeugen</b>							
Personenkraftwagen <sup>7)</sup>		Anzahl	3 136	5 478	6 646	7 971	6 339
Lastkraftwagen <sup>7)</sup>		Anzahl	2 463	3 466	3 605	3 348	3 265
Omnibusse <sup>8)</sup>		Anzahl	81 <sup>b)</sup>	.	112	108	113
<b>Binnenschifffahrt<sup>9)</sup></b>							
Beförderte Personen		1 000	23,7	65,7	65,4	66,0	40,9
Beförderte Güter		1 000 t	9,0	15,8	11,9	12,5	15,1
			1960	1961	1962	1963	1964
<b>Luftverkehr<sup>10)</sup></b>							
Beförderte Personen		1 000	28	33	41	38	39
Beförderte Fracht u. Post		t	644	741	734	684	617
<b>Nachrichtenverkehr</b>							
Briefsendungen <sup>11)</sup>		Mill. St	12,4 <sup>c)</sup>	.	.	.	21,8
Telefonanschlüsse		1 000	5,2	5,6	5,9	6,5	6,7
Tonrundfunkgenehmigungen		1 000	.	.	3	3	11
<b>Geld und Kredit</b>							
<b>Währung<sup>12)</sup></b>							
Malawi-Pfund (£, £M.) Malawi pound = 20 Shillings (s.) = 240 Pence (d.)							
			1957	1963	1964	1965	1966 <sup>13)</sup>
Kurs New Yorker Notierung <sup>14)</sup>	JE	DM für 1 £M.	.	.	.	11,2400	11,1940
	JE	US-\$ für 1 £M.	.	.	.	2,8100	2,7985

1) 441 km Malawi Railways und von der Central African Railway Company LTD 26 km Anschlußstrecke nach Mosambik. - 2) Einschl. Trieb-, Gepäck- und bahneigener Postwagen. - 3) Malawi Railway LTD. - 4) September. - 5) Oktober. - 6) Juni. - 7) Ohne Militär-, Polizei- und Sonderfahrzeuge; 1962 und 1963 enden die Berichtsjahre am 30. 6. - 8) Nur United Transport (Malawi) LTD. - 9) "Lake Service". Schiffsrouten von Monkey Bay im Süden nach Kaporo im Norden. - 10) Flughäfen: Chileka (Blantyre) und Lilongwe; ohne Charterverkehr; Berichtsjahre, die am 30. 6. des jeweiligen Jahres enden. - 11) Inlandsverkehr sowie Verkehr von und nach dem Ausland, Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 12) Malawi verblieb auch nach seiner Unabhängigkeit (6. 7. 1964) im Sterling-Währungsgebiet. Bis 1956 war das Südrhodesische Pfund (£SR) im Umlauf. Ab 1956 galt das Rhodesische Pfund (£R). Nach der Unabhängigkeit setzte die neue Notenbank "Reserve Bank of Malawi" eigene Zahlungsmittel in Umlauf. Daneben blieben die alten Geldzeichen der seinerzeitigen "Bank of Rhodesia and Nyasaland" für eine Übergangszeit bis zum 1. 6. 1965 gesetzliches Zahlungsmittel. Die neue Währung, das Malawi-Pfund (£M.) steht, wie die ehemalige Währung, zum £-Sterling 1:1. - 13) 30. 9. - 14) Die Devisentransaktionen werden zu den in London notierten Kursen durchgeführt.

a) 1958. - b) 1956. - c) 1953.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957	1963	1964	1965	1966 <sup>1)</sup>
Bargeldumlauf (Noten u. Münzen)	Mill. £M.	.	.	.	4,63 <sup>a)</sup>	4,41 <sup>b)</sup>
Spar- u. Termineinlagen	Mill. £M.	.	.	.	7,53 <sup>c)</sup>	9,04 <sup>c)</sup>
Postspareinlagen	JE Mill. £M.	.	.	0,84	.	.
		1958	1963	1964	1965	1966
Öffentliche Finanzen <sup>2)</sup>						
Staatseinnahmen (ord. Haushalt)	Mill. £M.	5,5	8,5	15,1	15,8	16,1
Steuereinnahmen insgesamt	Mill. £M.	.	.	6,0	6,1	6,8
Direkte Steuern	Mill. £M.	.	.	3,4	2,5	2,6
Indirekte Steuern	Mill. £M.	.	.	2,6	3,6	4,2
Überweisungen <sup>3)</sup>	Mill. £M.	.	.	1,6	1,4	1,5
Kapitalertrag, Zinsen	Mill. £M.	.	.	1,4	1,2	1,4
Sonstige Einnahmen	Mill. £M.	.	.	1,1	1,2	1,1
Haushaltszuschuß <sup>4)</sup>	Mill. £M.	.	.	5,0	5,9	5,3
Staatsausgaben (ord. Haushalt)	Mill. £M.	5,3	8,6	14,8	16,2	17,1
davon:						
Allgemeine Dienste	Mill. £M.	.	.	3,5	4,8	4,6
Gemeinschaftsdienste	Mill. £M.	.	.	0,8	0,9	0,8
Soziale Dienste	Mill. £M.	.	.	2,9	3,5	4,0
Wirtschaftsdienste	Mill. £M.	.	.	1,9	2,5	3,1
Sonstige Ausgaben	Mill. £M.	.	.	5,7	4,4	4,5
Saldo (+/-)	Mill. £M.	+ 0,2	- 0,1	+ 0,3	- 0,4	- 1,0
Staatsschuld	JE Mill. £M.	.	.	22,0	.	.
Schuldendienst	Mill. £M.	.	.	3,2	2,3	2,0
		1956	1961	1962	1963	1964
Preise und Löhne						
Großhandelspreise wichtiger Waren						
Tabak <sup>5)</sup>	D d./454 g	17,20	17,77	20,17	18,53	20,56
Tee <sup>6)</sup>	d./454 g	36,00	35,20	30,40	31,70	29,70
Baumwollfasern 1. Qualität 7)	D d./454 g	28,87	25,93	25,46	26,10	25,56
Baumwollsaat 1. Qualität 7)	D £M.s./907 kg	12.12	11.0	11.0	11.0	11.0
Erdnüsse <sup>8)</sup>	£M.s./907 kg	58.6.8	62.17.2	62.17.2	62.17.2	47.8.2
		1960	1961	1963	1964	1965
Preisindex für die Lebens- haltung 9)	1962 = 100	95	97	102	104	.
		1955	1962	1963	1964	1965 <sup>10)</sup>
Einzelhandelspreise wichtiger Waren in Blantyre-Limbe						
Weißbrot	D s.d./kg	.	.	.	.	1.7
Reis (ganzkörnig, poliert)	D s.d./kg	.	.	.	.	1.11
Rindfleisch (Lende ohne Knochen)	D s.d./kg	.	.	.	.	11.0

1) 30. 9. - 2) Haushaltsjahre, die am 30. 6. des jeweiligen Jahres enden; ab 1964 am 31. 12./Juli bis Dezember 1963 = Einnahmen: 7,3 Mill. £M. und Ausgaben: 7,1 Mill. £M.; 1965 und 1966 Voranschläge. -

Neben dem ordentlichen Haushalt steht der "Entwicklungshaushalt". Dieser schloß 1964 mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 2,9 Mill. £M ab. Für 1965 waren 4,5 Mill. £M bereitgestellt. Die Mittel stammen aus dem Entwicklungsfonds, der hauptsächlich aus Entwicklungshilfegeldern gespeist wird.

3) Einschl. des brit. Zuschusses aus dem "Overseas Service Aid Scheme". - 4) Haushaltszuschuß der britischen Regierung. - 5) Auktionspreis. - 6) Exportpreis. - 7) Verkaufspreis. - 8) Inlandspreis. - 9) Nur für Europäer, ohne Mieten. - 10) Oktober.

a) Dezember. - b) März. - c) April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1962	1963	1964	1965 <sup>1)</sup>
Hammelfleisch (Keule mit Knochen)	D s.d./kg	.	.	.	.	12,1
Butter	D s.d./kg	.	.	.	.	8,5
Kartoffeln	D s.d./kg	.	.	.	.	1,1
Kaffee (rein, geröstet)	D s.d./kg	.	.	.	.	15,0
		1955	1961	1962	1963	1964
Durchschnittliche Bruttojahresverdienste 2)						
Afrikanischer Arbeiter						
Bergbau, einschl. Steine u. Erden	D £M.	37	52	49	49	52
Verarbeitendes Gewerbe	D £M.	41	66	79	81	.
Energiewirtschaft	D £M.	54	81	94	106	114
Baugewerbe	D £M.	36	54	68	65	62
Nichtafrikanischer Arbeiter						
Bergbau, einschl. Steine u. Erden	D £M.	735	919	916	849	786
Verarbeitendes Gewerbe	D £M.	1 011	1 269	1 269	1 351	.
Energiewirtschaft	D £M.	907	1 580	1 630	1 644	1 927
Baugewerbe	D £M.	1 065	1 234	1 211	1 377	1 507
		1955	1962	1963	1964	1965 <sup>1)</sup>
Durchschnittliche tarifl. Stundenlöhne erwachsener männl. Arbeiter in Blantyre-Limbe						
Handsetzer im Druck- u. Verlagswesen	d.	.	.	.	.	19,50
Kraftfahrzeugmonteur	d.	.	.	.	.	72,00
Ziegelmaurer	d.	.	.	.	.	27,00
Zimmerer	d.	.	.	.	.	21,00
Hilfsarbeiter im Baugewerbe	d.	.	.	.	.	6,00
Lastwagenfahrer (LkW unter 2 t)	d.	.	.	.	.	8,50
		1959	1960	1961	1962	1963
Sozialprodukt						
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen insgesamt	Mill. £M.	40,9	43,2	44,4	46,8	48,2
je Einwohner	£M.	15	15	15	16	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 4,9	+ 5,6	+ 2,8	+ 5,4	+ 3,0
je Einwohner	%	+ 7,1	+ 0,0	+ 0,0	+ 6,7	...
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in Preisen von 1954 insgesamt	Mill. £M.	37,6	38,6	40,5	40,5	39,8
je Einwohner	£M.	14	14	14	14	...

1) Oktober. - 2) Einschl. Naturalvergütungen und sonstiger Geldzuwendungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1959	1960	1961	1962	1963
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 3,6	+ 2,7	+ 4,9	± 0	- 1,7
je Einwohner	%	+ 7,7	+ 0,0	+ 0,0	- 0,0	...
Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen	Mill. £M.	39,9	42,1	43,5	45,3	46,7
davon:						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	48,9	47,3	46,9	47,2	47,3
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	-	-	-	-	-
Energiewirtschaft <sup>1)</sup>	%	0,8	1,0	1,4	1,1	1,3
Verarbeitendes Gewerbe	%	6,5	6,2	6,4	6,4	5,4
Baugewerbe	%	5,5	4,8	4,1	4,0	4,1
Handel	%	10,5	13,5	12,9	12,4	13,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	%	5,5	5,7	6,0	6,2	6,0
Banken und Versicherungsgewerbe, Grundstücks-wesen	%	0,8	0,7	0,7	0,7	0,9
Wohnungsvermietung	%	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1
Staat <sup>1)</sup>	%	4,8	4,8	5,1	5,5	5,8
Sonstige Dienstleistungen <sup>2)</sup>	%	15,8	15,2	15,4	15,2	15,6
Verwendung des Brutto-sozialprodukts zu Marktpreisen	Mill. £M. <sup>3)</sup>	40,9	43,2	44,4	46,8	48,2
davon:						
Privater Verbrauch	%	84,8	83,8	83,8	84,8	85,7
Staatsverbrauch	%	16,9	17,6	19,6	20,7	21,4
Anlageinvestitionen	%	13,0	16,2	18,7	11,8	14,3
Vorratsveränderung	%	- 3,7	+ 3,9	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,2
Außenbeitrag	%	-12,2	-21,5	-22,7	-19,0	-22,2
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	-10,5	-19,7	-20,3	-17,5	-20,5
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%					
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	%	- 1,7	- 1,9	- 2,5	- 1,5	- 1,7
		1955	1961	1962	1963	1964
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-))	Mill. Malawi £	.	.	.	.	- 6,1
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. Malawi £	.	.	.	.	- 2,1
Dienstleistungsverkehr	Mill. Malawi £	.	.	.	.	- 4,0
Reiseverkehr	Mill. Malawi £	.	.	.	.	- 1,6
Übrige Dienstleistungen	Mill. Malawi £	.	.	.	.	- 2,4
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mill. Malawi £	.	.	.	.	+ 9,2

1) Die sanitären Dienste sind im Wirtschaftsbereich "Staat" erfaßt. - 2) Einschl. einer großen Schätzung für die häuslichen Dienste im Bereich der Landwirtschaft. - 3) Einschl. einer statistischen Differenz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1961	1962	1963	1964
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. Malawi £	.	.	.	.	+ 3,1
Kapitalbilanz (Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. Malawi £	.	.	.	.	.
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:+)	Mill. Malawi £	.	.	.	.	- 0,2
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:+)	Mill. Malawi £	.	.	.	.	+ 0,1 <sup>a)</sup>
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. Malawi £	.	.	.	.	} + 3,2 <sup>b)</sup>
Ungeklärte Beträge	Mill. Malawi £	.	.	.	.	

a) Ohne Kapitalverkehr der Geschäftsbanken. - b) Einschl. Kapitalverkehr der Geschäftsbanken.

### Entwicklungsplanung

Nach dem 2. Weltkrieg war für das damalige Njassaland ein Zehnjahresplan 1946 bis 1955 aufgestellt worden, für den Aufwendungen von 6,939 Mill. £ vorgesehen waren. Dem mehrfach revidierten Programm folgte nach Bildung der Föderation Rhodesien-Njassaland ein neuer Entwicklungsplan 1954 bis 1959 mit veranschlagten Ausgaben in Höhe von 8,43 Mill. £. Dieser Plan wurde 1957 durch den "Capital Development Plan" 1957 bis 1961 abgelöst, für den ursprünglich Investitionen in Höhe von 12,8 Mill. £ vorgesehen waren, deren größerer Teil für den Ausbau der Landwirtschaft Verwendung finden sollte. Anschließend folgte der erste Dreijahresplan 1962 bis 1965, der jedoch lediglich Aufgaben im Rahmen der damals begrenzten nationalen Zuständigkeit enthielt. Nach Auflösung der Föderation wurde ein neuer Entwicklungsplan notwendig, der umfassender sein und für einen längeren Zeitraum gelten sollte.

#### 1. Fünfjahresplan von 1965 bis 1969

Schwerpunkte dieses Planes sind die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion sowie des Agrarexports, die Senkung der Transportkosten, die Besserung der Ausbildungsmöglichkeiten für Fachkräfte und die Erhöhung des Anreizes zu privaten Investitionen auf dem industriellen Sektor.

Die vorgesehenen Gesamtaufwendungen von 44,637 Mill. £ verteilen sich auf die einzelnen Bereiche wie folgt:

	Mill. £	%
Gesundheitswesen	2,331	5,2
Veterinärwesen	0,263	0,6
Schul- und Berufsbildungswesen	7,975	17,9
Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	4,409	9,9
Landerwerb und -erschließung	0,775	1,7
Bau- und Wohnungswesen (einschl. öffentl. Gebäude)	2,100	4,7
Straßenbau, Flugverkehr, Schifffahrt	11,577	25,9
Wasserversorgung	0,946	2,1
Post- und Fernmeldewesen	0,835	1,9
Verschiedene Vorhaben	3,426	7,7
Ausstattung der "Malawi Development Corporation"	10,000	22,4
	44,637	100

Inzwischen ist auch dieser Plan, besonders zugunsten der Landwirtschaft, revidiert worden. Dabei ist die der "Malawi Development Corporation" - einer in der Hand des Staates befindlichen, aber nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen geleiteten Gesellschaft - insbesondere für die Förderung des Auf- und Ausbaues verarbeitender Industrien ursprünglich zur Verfügung stehende Summe von 10 Mill. £ um die Hälfte gekürzt worden.

#### Wesentliche Planvorhaben:

Ausbildung landwirtschaftlicher Fachkräfte;  
 Ertragssteigerung durch Verwendung von Kunstdünger;  
 Intensivierung der Rinderhaltung zum Aufbau eines neuen Exportzweiges;  
 Aufforstungsprojekte;  
 Dammbauten für Bewässerungszwecke;  
 Erforschung mineralischer Vorkommen;  
 Aufbau der neuen Hauptstadt Lilongwe;  
 Bau von Krankenhäusern, Regierungsgebäuden, Straßen und Brücken (u. a. Erweiterung der Malawi-Universität, Fertigstellung der "Großen Kamuzu-Straße" an der Westküste des Njassa-Sees);  
 Erstellung einer Brauerei, einer Brennerei, einer Zuckerfabrik sowie einer Spinnerei und Weberei;  
 Bau von Fabriken zur Erzeugung von Rundfunkgeräten, Emailwaren, Streichhölzern und Verpackungsmaterial;  
 Errichtung mehrerer Hotels.

# Entwicklungshilfe (Nettoleistungen)

## 1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzcorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer internationaler Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen, ohne Auszahlungen von UNO-Institutionen

	Mill. US-\$
1960	.
1961	.
1962	.
1963	.
1964	.
1960 bis 1964	.

Auszahlungen von UNO-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UNO-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	Mill. US-\$
1960	.
1961	.
1962	0,03
1963	.
1964	0,22
1960 bis 1964	0,25

## 2. Bilateral

### 1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder

	Mill. US-\$
1960 bis 1964	72,77

darunter:

USA	2,00
Gr.Brit.	70,63
BRD	0,11
Sonstige Länder	0,03

### 2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentliche und private Leistungen einschl. Exportkredite)

	Mill. DM
1950 bis 1965	3,3

### 3) Wichtige Projekte der deutschen Entwicklungshilfe

Produktivitätsverbesserung der landwirtschaftlichen Kleinbetriebe durch Tabakanbau  
Abwasseranlagen Blantyre - Limbe  
Straßenbau Karonga - Deepbay  
Siedlungsvorhaben in der Zentralprovinz Salima  
Ausbau des malawischen Rundfunks; Sender Blantyre  
Kinderärztin und 2 Krankenschwestern für Krankenhaus Zomba  
Sachverständige und Gutachter für Landwirtschaft, Wildreservate und Tourismus  
Errichtung einer Krankenpflegerinnen- und Hebammenausbildungsanstalt in Mzuzu  
Ausbau des Krankenhauses Muona

## Bilaterale Abkommen mit der Bundesrepublik Deutschland

Abkommen über technische Hilfe und Kapitalhilfe vom 25. 9. 1964

- mit Unterzeichnung in Kraft getreten.

Zusatzabkommen vom 8. 8. 1966 zum Kapitalhilfeabkommen

- mit Unterzeichnung in Kraft getreten.

## Quellenhinweise \*)

Herausgeber	Titel
National Statistical Office, Zomba	Quarterly Digest of Statistics
Ministry of Development and Planning	Compendium of Statistics 1965
Ministry of Trade and Industry, Limbe	Malawi Prospects for Industrial Development 1966
Department of Information, Malawi	Facts from Malawi 1966
Her Majesty's Stationary Office, London	Nyasaland Report for the year 1962

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandestatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.